

1. Einleitung

Am Donnerstag, den 09.03.2023 fielen die Aktien der Silicon Valley Bank (SVB) um minus 60 Prozent an einem Tag, Schlusskurs am 09.03.2023: 105,04 USD



2. Analyse – Müssen Anleger sich Sorgen machen? – Bankenkrise?

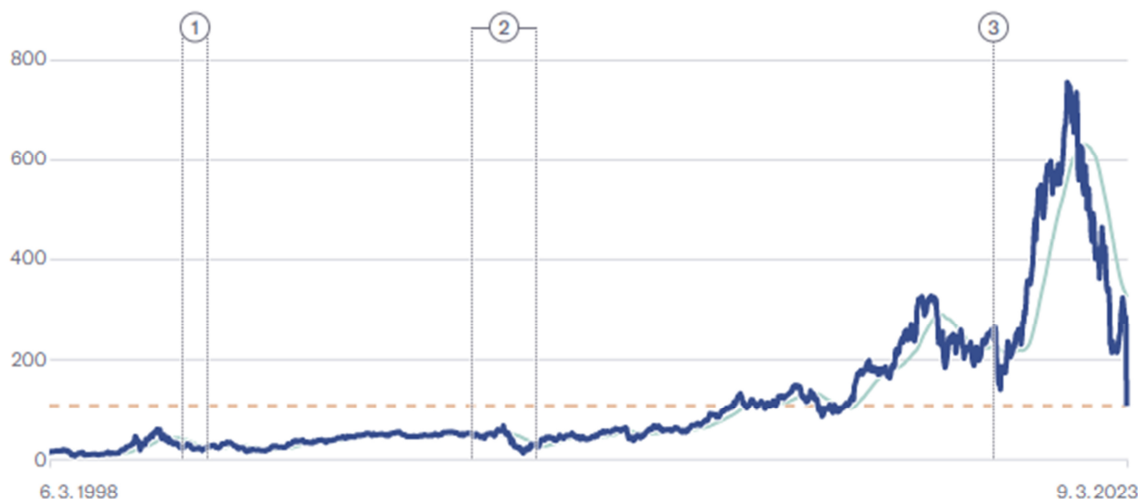
2.1. Problemstellung - Ist die Silicon Valley Bank (SVB) nur die Spitze eines Eisbergs?

Die Silicon Valley Bank steht an der Börse unter Wasser und derzeit scheint sich ein Banken-Run (Anm.: vor allem kleinere Banken) abzuzeichnen.

SVB Financial – Ausverkauf wegen Zweifeln an der Substanz der Bilanz

Kursentwicklung in Dollar

SVB Financial 200-Tage-Schnitt 106



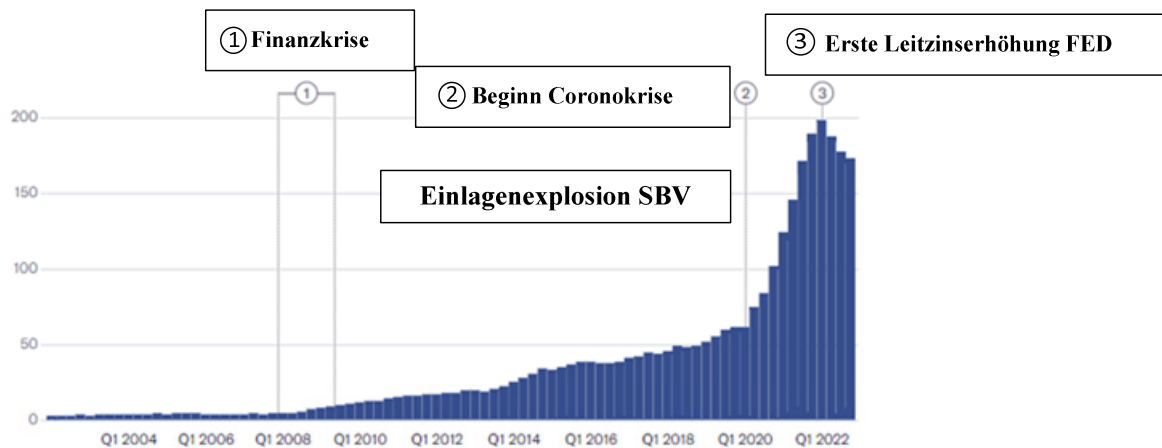
- ① Geplatze Internetblase
- ② Finanzkrise
- ③ Beginn der Corona-Krise

Fazit: Minus 60 Prozent an einem Tag – das spricht bei der Kursentwicklung der Aktien einer Bank für sich selbst. Es zeugt von enormen Zweifeln an der Substanz der Bilanz der kalifornischen SVB Financial Group.

2.2. Analyse Silicon Valley Bank (SVB) - Warum dieser plötzliche Zusammenbruch der Bankaktie?

Die Silicon Valley Bank (SVB) hat sich auf die Finanzierung von Start Ups und Risikoanlagen konzentriert.

Die Silicon Valley Bank hatte in den durch das Billiggeld der Notenbanken und durch den ausgelösten Boom infolge der Pandemihilfen zunächst von den gewaltigen, risikofreudigen Aktivitäten und Spekulationen im Tech- und Wagniskapitalbereich profitiert.



Kunden ziehen ihre Gelder (Einlagen) ab

In den vergangenen Tagen jedoch musste die Silicon Valley Bank (SVB) aus seinem Portfolio erst alle halbwegs liquiden Wertpapiere im Gegenwert von gut 20 Milliarden Dollar entnehmen und mit erheblichen Verlusten auf den Markt werfen, weil ihm die Kunden mit ihren Geldern davonliefen.

Dadurch sah sich Silicon Valley Bank (SVB) genötigt, eine Kapitalerhöhung um mindestens zwei Milliarden Dollar anzukündigen, um die Bilanzstruktur auf ein Umfeld mit höheren Zinsen auszurichten, wie es so beschönigend heißt.

Sie erklärt dazu, wir ergreifen diese Maßnahmen, weil wir mit anhaltend hohen Zinsen und volatilen öffentlichen und privaten Märkten rechnen sowie damit, dass unsere Kunden mehr Geld als in der Vergangenheit verbrennen werden, während sie in ihre jungen Unternehmen investieren. – und das, kurz nachdem mit Silvergate Capital ein Finanzinstitut einfach die Segel gestrichen hatte. Es hatte sich im scheinbar lukrativen Geschäft mit angeblichen Krypto-Vermögen völlig verrannt.

Die Silicon Valley Bank ist etwa die 18. bis 20. größte Bank in den USA und sie ist im Finanzierungsmodell im Vergleich zu anderen Banken extrem auf Einlagen angewiesen (89 % nach den neuesten öffentlich verfügbaren Daten).

Fazit: Die Angst vor einem Bank-Run nimmt vor allem bei kleineren Häusern mit spekulativem Hang und Krypto Finanzierung zu – wie bei der SVB Financial Group. Sie musste Zinspapiere mit hohen Einbußen verkaufen und braucht frisches Kapital, weil viele Anleger ihr Geld zurückhaben wollen.

2.3. Kleinere Banken kämpfen mit der neuen Zinsstrategie

Hinter dem Ganzen verbirgt sich eine strukturelle Entwicklung, die das gesamte Finanzwesen betrifft:

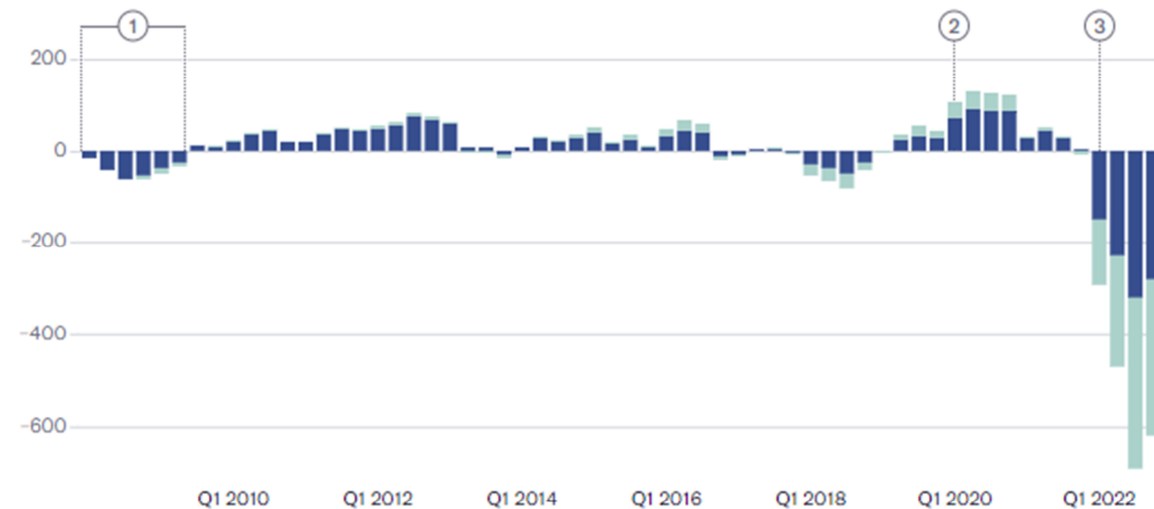
Vor allem kleinere und mittelgroße Banken haben ihre Bilanzen mit niedrig verzinsten Anleihen überladen, die nun aufgrund der aggressiven Zinsstrategie des Federal Reserve zur Inflationsbekämpfung buchtechnisch im Minus liegen und die sie im Notfall nicht auf die Schnelle verkaufen können, ohne Verluste zu machen. Sobald viele Kunden ihre Einlagen auf einmal abheben wollen, droht ein Teufelskreis.

US-Banken sitzen auf enormen, nicht realisierten Wertpapierverlusten

US-Banken sitzen auf enormen, nicht realisierten Wertpapierverlusten

in Milliarden Dollar

● Verkäufliche Wertpapiere ● Auf Verfall



- ① Finanzkrise
- ② Beginn der Corona-Krise
- ③ Erste Leitzinserhöhung des Fed

Banken müssen bei ihren Anleiheportfolios keine Verluste ausweisen, sofern sie diese Papiere bis zur Fälligkeit halten. Das ändert sich in dem Moment, in dem sie sie plötzlich mit Verlust verkaufen müssen, um Barmittel zu beschaffen. Denn dann werden die gemäß Rechnungslegungsvorschriften nicht realisierten Verluste plötzlich real.

Fazit: Anleger sollten bedenken, dass die Finanzierungslandschaft wettbewerbsintensiver wird. US-Haushalte können risikofreie Zinsen von über 5 % mit weniger Risiko (!) verdienen, indem sie T-Bills kaufen, anstatt Geld bei Banken einzuzahlen.

Man könnte argumentieren, dass kleine Banken dieser Dynamik noch stärker ausgesetzt sind.

3. Zusammenfassung

Könnte der Run weitergehen?

Die gesamte Entwicklung belastet inzwischen die Stimmung an der Wall Street, was die Finanzwerte angeht. Der KBW-Nasdaq-Bank-Index verzeichnete am Donnerstag den größten Rückgang seit der Pandemie vor fast drei Jahren.



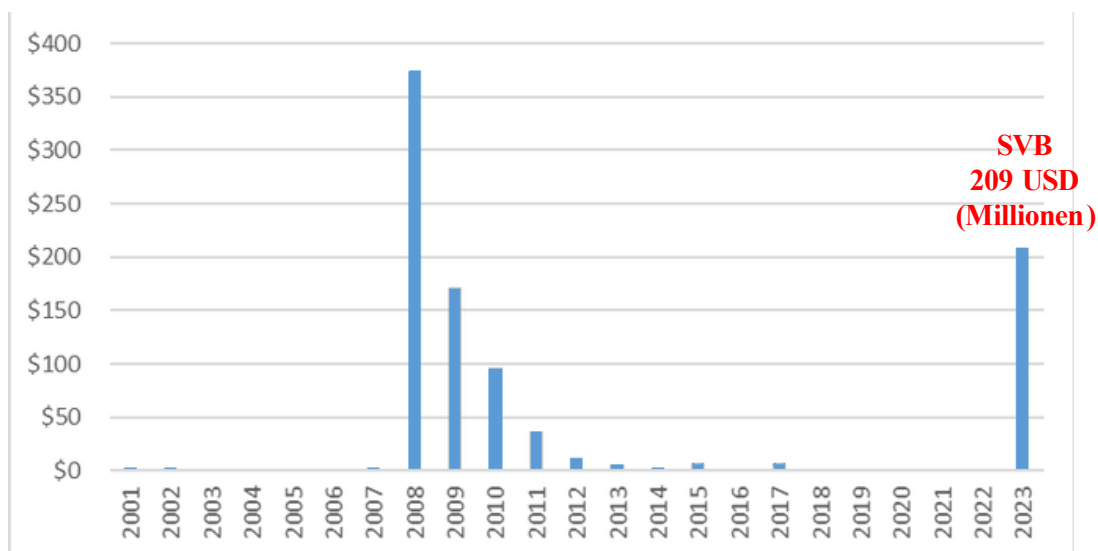
Der Marktwert der vier größten Banken in den USA ist an einem einzigen Tag um 52 Milliarden Dollar geschrumpft. Neben dem massiven Minus der Aktien der SVB Financial Group mussten auch die Papiere von der First Republic Bank, Charles Schwab, der Signature Bank und der Zions Bancorporation Tagesverluste zwischen 10 und knapp 17 Prozent hinnehmen.

Fazit: Wir sehen die ersten Risse in der Bankstabilität, Zeit vorsichtig sein

4. Meine persönliche Meinung – Ist das systemische Risiko gerade aufgetaucht?

a) Ist die Silicon Valley Bank (SVB) ist nur die Spitze des Eisbergs?

Das Scheitern von SVB könnte einen wichtigen langfristigen Motor der Wirtschaft zerstören, da sich VC-unterstützte Unternehmen auf die SVB verlassen, um Kredite zu erhalten und ihre Betriebsmittel zu halten.



Er zeigt sich nun, dass gerade bei den Banken, welche die Tech-Firmen mit billigem Geld gepusht haben, massive Probleme auftreten, so kann man die aktuelle Situation zusammenfassen.

Ob sie die Anleger das Fürchten lehrt, ist noch ungewiss.

Aber diese Probleme könnten der erste fallende Stein in einem Finanz-Domino sein.

b) Ein großer Rückgang der US-Finanzwerte ... aber wie groß sind die Ansteckungsrisiken?

Die Kurse von Bankaktien kamen zuletzt stark unter Druck.

Dafür verantwortlich sind u.a. Probleme, die vom Krypto- und Venture Capital-Sektor in die klassische Finanzbranche wandern und dafür sorgen, dass viele Banken ihre Anleihebestände auf den Markt werfen müssen.

Wenn dann noch ein "Bank Run" (Anm.: Abzug von Kundengeldern) hinzukommt wird es gefährlich.

Wer an der Börse von den drastischen Zinserhöhungen zur Eindämmung der Inflation profitieren wollte, setzte zuletzt gern auf Finanzwerte.

Die Krise um den kalifornischen Startup-Finanzierer Silicon Valley Bank sorgt nun jedoch für einen Denkmalsstein, denn steigende Zinsen haben durchaus auch ihre Nebenwirkungen, wie der nachfolgende Chart für den Sektor Finanzen des S&P 500 zeigt:



Chart Sektor XLF: Indikator ROC seit Markthoch fallend; Volumen in Distribution (Umverteilung)

c) Zusammenfassung - Das neue Risiko rückt nun ins Bewusstsein der Anleger

Die Nachrichten bezüglich SBV zeigen ein Risiko auf, das die meisten Anleger offenbar nicht auf dem Schirm hatten.

Vielleicht ist es ein Einzelfall. Die Sorge ist aber, dass andere Banken nun ähnliche Probleme melden könnten.

Die Banken haben ein Problem, sie besitzen langfristige Papiere zu extrem niedrigen Zinssätzen.

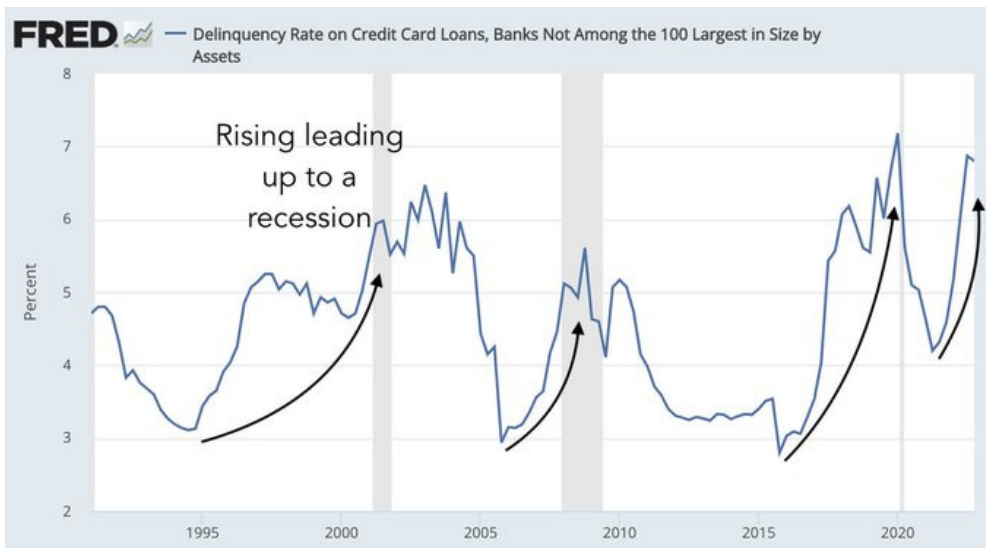
Sie können nicht mit kurzfristigen Papieren konkurrieren.

Was ist, wenn Massenabhebungen von Einlegern, die nach höheren Renditen suchen, zu Problemen (Bankenzusammenbrüchen) führen?

Vielleicht steht das US-Bankensystem am Rande eines viel größeren Zusammenbruchs als 2008?

Dazu kommt, die Ausfallrate kleiner Banken steigt systematisch.

Wie der nachfolgende Chart zeigt, ist die Ausfallrate kleiner Banken heute höher als während der Finanzkrise (2008) und der Dot-Com-Blase(2000).



Fazit: Fazit: Rezessionsgefahr steigt – Handelt die US Notenbank?

Die Silicon Valley Bank (SVB) eine einst angesehene Institution, die im Zentrum der Risikokapitalwelt stand, ist am Ende. Sie wurde von den staatlichen Aufsichtsbehörden FDIC) geschlossen.

Wenn es gute Nachrichten sind, verringert dies die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed die Zinsen in diesen Monat um 50 Basispunkte anhebt (sie bleibt bei 25).